

Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 6 (1909)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 12.	Neue Folge. VI. Jahrg.	Dezember 1909.
Inhalt: Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums: Jugendschriften.		

Jugendschriften.

Weihnachtsausstellung des Pestalozzianums.

Die nachstehend angezeigten *Bücher* und *Bilder* sind vom 13. bis 21. Dezember täglich von 10 bis 12 Uhr und 1 bis 7 Uhr im Helmhaus, Zürich I und vom 4. bis 11. und 21. bis 31. Dezember im Pestalozzianum ausgestellt. Nachher können Lehrer und Bibliothekvorstände diese Bände zur Einsicht erhalten.

I. Für Kinder bis zu 7 Jahren.

Eio Popeio. Mainz. Josef Scholz. 22 S. 4 Fr.

Beim Beschauen des Buches brachen meine Kinder in hellen Jubel aus ob der Farbenpracht dieser reizenden Bilder, weshalb ich das schöne Buch warm empfehle. *Eine Mutter.*

Wie ist doch die Erde so schön! Verse von Robert Reinick. Bilder von Hans Schrödter. Mainz, Jos. Scholz. Fr. 1.35.

Ein freudig froher Klang zieht durch dieses Buch. Jubelnde Kinder, frohe Wanderer, lachende Äpfel, weidende Schafe treten uns in den Bildern entgegen, so frisch und munter. Und zu den schönen, farbigen Bildern kommen noch Reinicks bekannte Verse, um die Freude voll zu machen.

Die Herzen auf! Ausgewählte Gedichte von Hoffmann v. Fallersleben. Mit Bildern von Lena Bauernfeind. Mainz, J. Scholz. (Aus der Sammlung des Deutsche Liederbuch, Nr. 64.) Fr. 1.35.

Wer kennt sie nicht, die Lieder: Alle Vögel sind schon da! Hänselein, willst du tanzen? Summ, summ, summ! Schlaf, mein Kind, schlaf ein! usw.? Dazu hat Lena Bauernfeind allerliebste Bilder gezeichnet, die in farbenfroher Stimmung gehalten, natürlich und wahr aufgefasst sind. Die Kinder jubeln ihnen zu, und die Lieder werden ihnen doppelt wertvoll. Beide Hefte sind zusammen unter dem Titel *Jugendland* (Fr. 2.70) vereinigt zu haben.

Tierbilder. Von Eugen Oswald. Mit Versen von Gustav Falke. Bd. I und II. Mit je acht Vollbildern und vielen Schwarzzeichnungen. Mainz, Jos. Scholz. Je Fr. 1.35.

In gesunder Einfachheit, dennoch charakteristisch in Stellung und Bewegung, sind die Tiere — Hase, Kuh, Fuchs, Ente, Ziege, Storch u. a. — gezeichnet. Es ist Leben darin. So zeichnen kann nur ein Künstler. Den Hauptbildern gehen ergötzliche Nebenbilder in Schwarzdruck zur Seite. In

mächtig grossen Buchstaben schreiten die muntern Verse einher. So ein rechtes Kinderbuch, in jedem Hause am Platz.

Hermann Kaulbach Bilderbuch. Mit 45 Bildern von Prof. *Herm. Kaulbach* in München. Text von *Adelheid Stier*. Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft. 19. Aufl. 66 S. gr. 4^o. gb. 4 Fr.

Neunzehn Auflagen hat das Buch. Ein feines Buch. Von dem drallen Knirps, der auf einer Bank hingestreckt das Bilderbuch betrachtet, zur letzten Kinderszene sind herrliche Kindsköpfe und Jugendgruppen zu sehen. Man hat an diesen muntern Kindern seine helle Freude. Seht das Mädchen „auf dem Weg zur Schule“, oder den pfeifenden Jungen, „die Schule ist aus“, oder den kleinen Bettler, der erwartungsvoll zur Gabe aufschaut, oder irgendeines der Bilder, es gefällt; es macht jung und alt Freude. Die begleitenden Gedichte und Erzählungen sind gut. Das ganze Buch ist vornehm, fein ausgestattet, gross im Druck und vorzüglich in der Reproduktion der Bilder, deren zwei in Farben erstellt sind. Eine Gabe von bleibendem Werte, die sich jedem Beschauer selbst empfiehlt.

Der kleine König. Text von *Fritz von Ostini*. Bilder von *Hanns Pellar*. München, G. W. Dietrich. gb. Fr. 7. 40.

Ein vornehmes Kinderbuch. Erst wird der Blick von den künstlerisch schön, einheitlich durchgeführten Vollbildern (in zwölf Farben) gefangen, welche das Schicksal der Prinzessin und des Prinzen darstellen, der entzaubert wird, da ihm eine Jungfrau freiwillig und aus purer Liebe einen Kuss gibt. Es sind farbenprächtige, in modern-feiner Weise ausgeführte Bilder, die in Farbe und Zeichnung so recht zum Märchenzauber stimmen. Die Ausstattung des Buches ist glänzend und solid, grad recht für ein Kinderbuch, das strapaziert sein will.

Lustige Pilzfamilien. Ein naturgeschichtliches Bilderbuch mit heiteren Versen von *Margarete Gleitsmann*. München, Georg W. Dietrich.

In muntern Personifikationen treten die einzelnen Pilzarten auf, manchmal in einem ganz hübschen Landschaftsbild sich präsentierend. Am Ende vereinigen sich die Herrschaften alle zu einem letzten lebenden Bild. Die Durchführung der Idee ist wohl gelungen und die einzelnen Landschaftsbilder von künstlerischem Reiz. Die Verse bewegen sich in fließendem Rhythmus; allzu poetisch ist ja der Stoff nicht. Den Reiz für Naturbeobachtung weckt das Büchlein, indem es durch die Bilder ergötzt. Ein munteres Leben spiegelt sich in dem weiteren Bilderbuch desselben Verlags:

Ein lustig Jahr der Tiere. Zeichnungen von *Theod. Guggisberger* und Verse von *Gust. Falke*. (München, Dietrich. Fr. 4. 70.)

Die köstlichen Szenen dieser symbolisierenden Tiergruppen werden den Kindern endlosen Stoff zu immer neuen Betrachtungen gewähren. Selbst wir Alten haben dran Freude. Ganz gut sind die begleitenden Verse von G. Falke. Ein prächtiges Kinderbuch.

Aus Wald und Heide. Bilder von *Walter Caspari*. Verse von *Johann Trojan*. München. Fr. M. Dietrich 4 Fr.

Die Waldmühle im Winter, die Holzfrau mit ihrem Reisigbündel, die Kleine am Waldbach, auf der Pilzsuche, der Waldsee mit dem grasenden Reh, der Fliegenpilz und der Waldregenbogen, der Abend im Wald, die Heide, das Baumfällen im Winter usw. sind so kräftig wirksame, in Kontur, Zeichnung und Farbe gelungene Vollbilder, dass sich jung und alt daran freuet und betrachtend drob verweilet. Die fließenden Begleitverse von Trojan lesen sich ganz gut und geben dem Kinde Anlass, sich nochmals alles recht anzuschauen. Eine ganz gute Gabe für kleine Kinder.

Bubenstreiche. Von *E. H. Strasburger*. Bilder von Paul Haase. Stuttgart, Loewes Verlag. 74 S. Fr. 1.60.

Die „Bubenstreiche“ sind, wenigstens was die Verse betrifft, ein ganz schwacher Aufguss von Buschs „Max und Moritz“, sogar bis auf den Refrain der einzelnen Streiche. Viele Verse sind schwach; einzelnes unverständlich (pag. 47). Famos sind dagegen die witzigen Karikaturen von Paul Haase! Daran kann sich die Jugend herzlich ergötzen, und was will das Buch anders? *Fr. Gt.*

Das Märchen vom Hänschen im Blaubeeren- und Preiselbeerreiche.

Erzählt von *Julius Schmidt*. Mit 16 Farbdruckbildern von *Elsa Beskow*. Stuttgart, 1909. Loewes Verlag. 138 S. 4 Fr.

Dem Rezensenten bleibt nur übrig, das Buch neuerdings warm zu empfehlen, besonders der von feinsinniger Künstlerhand geschaffenen, entzückenden Bilder wegen. (Der Verlag hat das Werk auch den Kleinen wenig bemittelter Eltern zugänglich gemacht durch eine ganz billige Volksausgabe!) Ein herziges Geschenkbuch für die Kleinen. *Fr. Gt.*

150 der schönsten Kinderlieder mit Klavierbegleitung. Gesammelt und herausgegeben von *Friedr. Weinhardt*. Buchschmuck von Meta Voigt. Reutlingen. Ensslin und Laiblin. 128 S., gr. 4^o 4 Fr.

Der Titel sagt's: 150 der schönsten Kinderlieder. Wir kennen sie alle: Alle Vögel sind schon da ..., Wie lieblich schallt's durch Busch und Wald ... Doch sagen wir lieber, es finden sich unter den Aufschriften Morgen und Abendlieder, Dank- und Festtagslieder, Frühling und Sommer ein; in der Natur, die Blumen im Lied, die Tiere im Lied; heitere und ernste Lieder, die man in jeder Familie gern singt und hört. Die Klavierbegleitung ist einfach, wirkungsvoll. Die Ausstattung des Buches sehr gut, und die Vollbilder, die Meta Voigt jedem Abschnitt vorgestellt hat, symbolisieren das kommende so schön, dass Kinder und Erwachsene gerne eine Bildbetrachtung vornehmen, ehe Vater sagt: Jetzt singen wir. Ein hübsches Familiengeschenk.

Däumelischen. Märchen von *H. C. Andersen*. Bilder von *Elsa Beskow*. München. G. W. Dietrich, 4 Fr.

Wie Däumelischen der Tulpe entspringt, wie es zwischen Blumen dahinwandert, auf dem Wasser dahin schwimmt, wie es zu den Maikäfern, zur Feldmaus und zum Maulwurf kommt und auf dem Rücken der Schwalbe dahinfliegt zu dem Prinzen, der ihr das Goldkrönchen aufsetzt, das hat die Künstlerin so hübsch in farbige Zeichnungen gebracht, dass sich die Kleinen herzlich freuen werden. Es ist ein hübsches Kinderbuch, das der Phantasie immer wieder zu tun gibt, wenn es ein Kind aufschlägt.

Stadt und Land. Viertes Kinderbuch der Münchner „Jugend“. Aus dem Bilderschatz der Münchner „Jugend“ ausgewählt und unter Mitwirkung der freien Lehrervereinigung für Kunstpflege Berlin herausg. von *Georg Hirth*. München 1909. Verlag der Münchner „Jugend“.

Wiederum ein vorzügliches Heft. Nicht ein Bild, das nicht gefällt. Das Vorwort spricht von dem „bestrickenden Zauber“, den hier Formen und Farben ausüben. Mit Recht. Ob wir Erfurt, den Leipziger Naschmarkt, die bayrischen Postillone, das Bauerndorf, den Töpfer-Markt, den Bergsee und was der landschaftlichen Szenerien weiter sind, oder eines der Genrebilder wie die Märchenerzählerin, Schluss der Vorstellung der Besenbinder, Erntetrunk und andere ansehen, ein eigenartiger Reiz hält uns gefangen und lässt uns stillvergnügt ob den Bildern verweilen. Das wird auch die Jugend tun, gern, oft und immer wieder, die Freude an der Kunst umfängt sie. Wirklich ein schönes Geschenkbuch und billig dazu.

ABC, Die 25 Buchstaben auf ihrer Reise durch die Welt, mit 40 farbigen Bildern nach Aquarellen von *Willy Planck*. Stuttgart. Gust. Weise. 4 Fr.

Auto, Drache, Eisenbahn, Lokomotive, Zelt (des Indianers) und was der Dinge mehr sind, veranschaulichen die Buchstaben, die in Schreib- und Druckschriftformen, begleitet mit Kinderreimen und Rätseln, neben den Bildern einhergehen. Die Bilder sind einheitlich und gut gezeichnet. Ihnen wendet sich das Kind zu. Das Buch ist so fest, dass es aushält, bis seine kleinen Beschauer selbst die Reime lesen.

Die Freude des Kindes an der Natur. Zwölf anschauliche Erzählungen für unsere lieben Kleinen von *Roland Keilhack*. Stuttgart. Gust. Weise. Fr. 3.20.

In fließenden, harmlosen Reimen erzählt das Buch Geschichten, wie Anna und die Veilchen, Hanne und die Hühnchen, Fritz und die Fliege, Rudi und der Laubfrosch usw. Je ein farbiges und ein Schwarzdruckbild illustrieren die entsprechenden Szenen. Die Bilder sind gut in Zeichnung und Farbe. Vielleicht malen die Kleinen das Schwarzdruckbild, um die Einheit der Illustration darzustellen. Druck auf solidem Kartonpapier.

Sonnenscheinchens erste Reise. Von *Clara Hepner*. Mit Bildern von Hans Schroedter. Mainz. J. Scholz. Fr. 2.70.

Was Sonnenscheinchen auf seinem Flug über Gebirg und Tal, Stadt und Dorf sieht, bis Sehnsucht und Heimweh es wieder zur Mutter führen, das erzählt die Legende des Buches, wozu der Zeichner ganz gute Landschafts- und Gruppenbilder gefügt hat, unter denen die Kasernexerziten nicht fehlen. Die heimkehrenden Schulbuben und die Kinder am Springbrunnen, die Leute im Regen usw. geben den Kindern viel zu schauen und zu sprechen.

Die Himmelfahrt des Heinz Sausebraus. Text von *C. Ferdinands*. Mainz. J. Scholz. Fr. 1.35.

Der kleine Sausebraus löst das Luftschiff und fährt dahin, die Regenfrauen und die Eisenwiesen erschrecken ihn, die Olympier (Moltke, Bismarck, der alte Fritz) nehmen ihn etwas am Ohr, eh' wir ihn weiter träumend im Kornfeld wiederfinden. Arpad Schmidhammer hat die erträumten Szenen in kräftig schönen Bildern wiedergegeben, die der Jugend Freude machen werden, namentlich da, wo viel von Bismarck und Moltke die Rede ist.

Wackelsteert der Enterich. Eine lustige Geschichte mit vielen bunten Bildern von *Paul Haase*. Stuttgart. G. Weise. 4 Fr.

Sind das drollige Figuren! Diese Enten klein und gross, im Wasser und im Fluge, dieser Hahn, der alte Rabe, das Krokodil, der Wüstenlöwe, die Girafe, und dann die Anna Dick, das Schwabenpaar, der Beduine usw. Zeppelin und der Luftflieger fehlen nicht. Die einheitliche feste Zeichnung in Linie und Farbe ist von guter Wirkung; das Buch wird nie langweilig. Die erzählenden Reime sind lustig dazu.

J. F. Schreibers Volks- und heimatkundliche Baubogen. 1—6. Nach der Wirklichkeit gezeichnet von *Bruno Schmidt* und *Th. Göhl*. Esslingen. J. F. Schreiber.

Kinder wünschen Beschäftigung. Dazu bieten diese Baubogen anregendes und schönes Material. Die sechs vorliegenden Motive (holländische Fischerhäuser, Zollhaus, Bauernhof, kroatisches Bauernhaus, Lausitzer Weberhaus, Norddeutsche Kate) sind einfach, leicht ausführbar und dabei recht malerisch.

Hänsel und Gretel. Ein Märchen in 12 Bildern von *Lothar Meggendorfer*. Stuttgart. G. Weise. 80 Rp.

In grotesken Figuren und Szenen alten Stils verfolgen wir das Schicksal von Hänsel und Gretel, bis sie wieder zu Hause sind. Die begleitenden Reime sind mitunter holperig, z. B. „Inzwischen hatte sich auch Hänsel aufgehockt“, oder „Der weisse Vogel äugte spöttisch auf sie her.“

Jungfer Balsaminens Wundergarten in zehn Bildern mit Versen von *Margarete von Olfers*. Stuttgart. G. Weise. 4 Fr.

Die Faulpelze, Nestkätzlein, Kampfhähnchen und Prahlhänschen der Kinderwelt sind ganz gut illustriert und gesellen sich in muntern Szenen zusammen, an denen sich die junge Welt köstlich ergötzen wird. Die Reime beginnen etwas hart, werden aber besser. Die Kinder werden sich an die Bilder halten und die Geschichten selber machen.

Das Märchen von dem Sandmännlein. Esslingen, J. Fr. Schreiber. Fr. 3.20.

Drollig einfache Gestalten, diese Zwerge, die mit Liesel ihre Reise machen, ihr Spiel treiben, Schmaus halten, bis es am Morgen erwacht. Die muntern Szenen und Figuren sind ganz nach dem Sinn der Kleinen. In Zeichnung und Farbe gut. Eine schöne Gabe auf den Weihnachtstisch.

Prinzesschen im Wald von *Sibylle v. Olfers*. Esslingen, J. F. Schreiber. Er. 3.75.

Wie die Taumägdlein das Prinzesschen mit dem Goldkrönlein bedienen, mit ihm spielen und heimlich durch die Nacht ziehen, das ist für Kinder unterhaltend und fasslich dargestellt. Die einfache Darstellung der Persönchen ist gut; auch die landschaftliche Szenerie; störend aber wirkt die farbige Pflanzenornamentik, welche die Bilder umgibt.

Jugendklang. Alte deutsche Kinderlieder mit vielen bunten Bildern von *Jos. Mauder*. Esslingen, J. F. Schreiber.

Zu den 24 Kinderliedern — Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem Wald, bis Winter ade! — hat der Zeichner so allerliebste symbolische Bildchen im Genre der bekannten Münchner Fibel hinzugefügt, dass jung und alt sich ergötzen. Man sehe das Hänschen mit seinem Schirm oder das Büblein mit dem Häslein! Das ist Kinderlust! Nie müde wird man diese Bildchen zu schauen! Vorzüglich!

Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem Wald. Kinderlieder von Hoffmann v. Fallersleben. Ausgewählt durch die freie *Lehrervereinigung für Kunstpflege* zu Berlin. Bunte Bilder von C. Mickelait. Leipzig, Alfred Hahn. Fr. 3.40.

Ein prächtiges Buch. Die schönsten Kinderbilder von Hoffmann v. Fallersleben umrahmt oder begleitet mit farbenfrohen, kräftigen Zeichnungen, voll Leben und Humor. Sieg des Hauskätzchen, das mit der Maus spielt, und die Mäuschen, die auf Kisten und Tischen trippeln oder dort den Mond, der über seine Schäfchen wacht. Alles ist recht kindlich, doch wirkungsvoll, zum Nachbilden reizend. Werden sich die Kinder freuen darob.

Mit Sang und Klang, das Jahr entlang. Neue Kinderlieder von *Carl Ferdinands*. Mit bunten Bildern von B. v. Volkmann, Else Rehm-Victor und Reinh. Hansche. Leipzig, Alfred Hahn. 4 Fr.

April, April, macht's, wie er will, mal trocken, mal nass... Die Verse und Lieder, die den Monaten und ihren Erscheinungen gelten, sind munter und fließend; einige werden Gemeingut werden. Schön in Kontur und

Zeichnung, wie in den Motiven sind die farbigen Bilder. Der Kleine mit dem Regenschirm, der zum launigen Mond aufflugt, mit den Wolkenstreifen, das ist so recht April. Landschaft und Kinderszenen sind prächtig. Immer finden wir wieder Neues darin. Eine glückliche Stimmung geht durchs ganze schöne Buch.

Anschauungs- und Darstellungsbuch von Gertrud Caspari. Auf dem Lande. Leipzig, Alfr. Hahn. Fr. 5 40.

Die Vollbilder, Wald, Landstrasse, Dorf, Feld etc. sind schön aufgeführt und gezeichnet (mit Ausnahme der Bilder am Fluss) und in glücklichem Humor ausgeführt. Dazu kommen gute Einzelbilder von Pflanzen, Tieren, Instrumenten und über diese hinaus noch farbenbunte Stoffe, die zum Nachbilden (Ausschneiden, Kleben, Stäbchenlegen) reizen. So bietet das Buch vieles, was dem Kinde Freude macht und sie zum Beobachten reizt; aber der Gesamteindruck (für den Erwachsenen) leidet darunter etwas. Kinder gehen aufs einzelne. Der begleitende Text vereinigt Kinderpoesie und Lehrhaftes.

Komische Käuze. Bilder von *Elisabeth Schellbach* mit lustigen Geschichten von Adolf Holst. Leipzig, Alfred Hahn. Fr. 3. 85.

Drollig schauen die Figuren drein. So recht zum Kinde sprechend sind das Entenfuhrwerk, die Hochzeitsreise (der Käfer), der Fesselballon, Fuchs und Hase, Sommerfrische, Hinz und Peter. Es sind köstliche Personifikationen darunter, an denen die Kinder viel zu tun haben. Der Text gibt ältern Kindern Gelegenheit, ihre Geschwister zu unterhalten; es sind fröhliche Geschichten und Reime.

Der kleine Jakob, von *Max Seippel*. Stuttgart, Gustav Weise. 89 S., 2 Fr.

Der „Kleine Jakob“ ist eine Geschichte für sechs- bis achtjährige Kinder. Das Motiv vom Däumling ist hübsch und eigenartig gewendet, indem eine Reihe lieblicher Bilder aus dem Natur- und Kinderleben mit den Abenteuern des Zwergleins vor den Lesern entrollt werden. Die Kleinen werden daran viel Freude haben.

Dr. L. B.

II. Für das Alter von 7—10 Jahren.

Pletsch-Bilderbuch. Eine Gabe für das deutsche Haus mit 65 Bildern von *Oscar Pletsch* und Reimen von *Friedrich Oldenberg* und anderen. Stuttgart, 1909. Loewes Verlag. 4 Fr.

Diese reichhaltige Pletsch-Ausgabe ist schon letztes Jahr sehr günstig rezensiert worden. Das Buch ist im Hinblick auf seine künstlerische Ausstattung durchaus nicht zu teuer. Von den Versen ist nur ein Viertel von Fr. Oldenberg, die übrigen sind alte, bekannte Reime. Eine prächtige Gabe für die kleine Welt.

Fr. Gt.

Kinder- und Hausmärchen der *Brüder Grimm*. Stuttgart, 1909. Loewes Verlag. 95 S. mit 30 Textabbild. 1 Fr.

„In neuer, sorgfältigster Auswahl“ steht auf dem Titelblatt. Tatsächlich sind 20 der allerbekanntesten Märchen zusammengestellt. Die machen den Kleinen immer Freude. Die billige, hübsch illustrierte Ausgabe ist preiswert.

Fr. Gt.

Firelefinzchen und andere Märchen von *Hedwig von Lepel-Gnitz*. Stuttgart, 1909. Loewes Verlag. 135 S. mit 4 Bunt- und 14 Tonbildern von *Karl Fahringer*. 4 Fr.

Eine neue Sammlung von acht gehaltvollen, schön erzählten Märchen. Von besonderem Wert sind die künstlerischen Bilder. Sehr feine Ausstattung! Eine recht zu empfehlende Gabe.

Fr. Gt.

Farbige Motive für die Wandtafel und zum Nachzeichnen für die Kinderwelt. I. und II. Basel. Ernst Finckh. 32 S. pro Heft. 50 Rp. pro Heft.

Diese Bilder eignen sich sehr gut zum Nachzeichnen und machen den Kleinen Freude. Die Lehrerin wird sie gerne für Wandtafelzeichnungen benützen. *E. G.*

Schreibers Ausschneidearbeiten für Glanzpapier. Esslingen und München. J. F. Schreiber. 3 Hefte mit je 12 kolorierten Tafeln. 1 Heft zu Fr. 1.35.

Die Hefte geben dem Kinde reichlichen Stoff zum Ausschneiden und Zusammenstellen von Papier. Um die Schüler zum selbständigen Arbeiten zu veranlassen, sind jedem Hefte eine Reihe Aufgaben beigelegt. Wir empfehlen die Hefte zur Anschaffung, halten aber dafür, dass statt Glanzpapier Naturpapier verwendet werden sollte. *E. Ol.*

Franz Pocci. *Heitere Lieder.* Kasperliaden und Schattenspiele. Zweite Sammlung. Aarau. Eduard Erwin Meyer. 145 S. 3 Fr.

Neben einigen anmutigen Bildern und Versen läuft viel Minderwertiges. Wünschenswert gewesen wäre auch eine einheitliche Illustration. *M. F.-U.*

J. Staubs Bilderbuch. Bearbeitet von U. Kollbrunner. Zürich. Gebr. Künzli. 4 Fr.

Fremdes und Heimisches, die Stauwerke am Nil, tropische Landschaften, Küstenkarawane und Luftschiff, des Knaben Werden, Wintersport und fröhliche Schulreisen ziehen in farbenfrohen Bildern, dem ein frisch-fragender Text beigelegt ist, an dem Kinderauge vorüber, das oft in diesem Buch sich umschaut, um zu sehen und zu lernen. So ist's gut, wenn es von sich aus geschieht. Das will der Bearbeiter.

Quellen. Bücher zur Freude und zur Förderung. Herausgegeben von *Heinr. Wolgast.* München. Verlag der Jugendblätter (C. Schnell). Je 25 Rp. (20 Pf).

Gegen die Schundliteratur hilft nur die bessere Literatur zu billigem Preise. Hier ist ein vorzügliches Unternehmen, dessen Zweck in erster Linie ist, gute Lektüre ganzer Schriften in die Klasse zu bringen. In schönem Druck, guter Ausstattung bringen die Quellen, in Heften von 70 bis 120 Seiten, kartoniert, für 20 Pf. (25 Rp.) anerkannt gute Jugendschriften. Man sehe I. Reihe: Bd. 1. Grimms Märchen, I. Auswahl, Märchen zum Lachen. 2. Grimms Märchen, II. Märchen zum Staunen. 2. Deutsche Sagen von den Brüdern Grimm, Auswahl. 3. Das Nibelungenlied. Bericht von L. Uhland und 6 Abenteuer, übersetzt von K. Simrock. 4. Drollige Geschichten von J. P. Hebel. II. Reihe: 5. Hauffs Märchen, I. Zaubermärchen. 6. Hauffs Märchen, II. Sittenmärchen. 7. Die Schildbürger von G. Schwab mit Illustrationen von H. Schulz. 8. Erinnerungen aus den Kriegszeiten von 1806—1813 von Fr. von Müller. 9. Wilhelm Tell von Schiller. Eine dritte Reihe wird Andersens Märchen, Eulenspiegel, Briefe der Frau Rat und Hermann und Dorothea bringen. Diese Sammlung für Einzelne und Schulen empfehlenswert. (Für Stufe III).

III. Für Kinder im Alter von 10—13 Jahren.

Die Turnachkinder im Winter. Erzählungen von *Ida Bindschädler.* Frauenfeld. Für Knaben und Mädchen von 8—14 Jahren. Huber. 256 S. gb. 4 Fr.

Natürlichkeit, ungezwungene Äusserung jugendlicher Naivität und kindlichen Leichtsinns machen, wie im ersten Band, den Reiz des Buches

aus. Mit den Turnachkindern teilt der Leser Freud und Spannung ihrer Erlebnisse. Es sind köstliche Szenen frohen Kinderlebens, auf der Eisenbahn, dem Jahrmarkt, der Fähre, in der Kaffeegesellschaft, auf dem Dach, an der Weihnacht usw. Die gestörte Rechenstunde und die Strafaufgabe sind so anmutige Bilder aus der Schule, dass jung und alt sich daran ergötzt. Was die Turnachkinder durchmachen und erleben, das klingt in jeder Kindesseele und in der Erinnerung von uns Erwachsenen so lebhaft wieder, dass das Buch dem Kind wie uns eigentlich lieb wird. Hier ist nichts Sentimentales, nichts Gemachtes; innere Wahrhaftigkeit und Wahrheit der Szenerie vereinigen sich, um ungesucht zu wirken. Eine herrliche Gabe auf jedem Kindertisch. Schön ausgestattet ist das Buch auch. s.

Berta Clément. *Sonnentage.* Mit vier Tonbildern von M. Flashar. Stuttgart. G. Weise. 210 S. 4 Fr.

Ein Schärlein gut gearteter Kinder, die fröhlich in einem Harzer Forsthaus aufwachsen. Daneben ihre kleinen Freunde in der Stadt, die's nicht so gut haben, aber doch vergnügt und tapfer sind. In den Kreis tritt eine verwöhnte Waise und lernt allmählich, sich und andern zur Freude leben. Es gibt Ausflüge und Arbeit, kleine Abenteuer und fein geschilderte, aus den Charakteren hervorgehende Konflikte. Ein gesundes, sonniges, lebenswürdiges Buch!

J. B.

A. Nalli-Ruttenberg. *Edelsteine aus der Märchenwelt.* Illustriert. Stuttgart. G. Weise. 166 S. 4 Fr.

Acht Erzählungen, die gewiss den Kindern Freude machen werden. Nicht an jede zwar darf man die wunderschöne Einfachheit des alten Volksmärchens als Masstab anlegen. Aber anmutig und fesselnd sind sie fast durchweg. „Der Weihnachtsmann und die Tanne“ ist in seiner intimen, wehmütigen Stimmung ein kleines Kabinettstück.

J. B.

Emmy von Rhoden. *Das Musikantenkind.* Illustr. Stuttgart. G. Weise. 128 S. 4 Fr.

Die Kleine auf dem Einband mit dem schwarzen Haar und dem hübschen schmerzlichen Gesicht, die ihre geliebte Geige an die Wange presst, kommt verwaist zu fremden Bäckersleuten, wo die Frau Meisterin sie unmenschlich behandelt, die brave Magd Christine aber ihr heimlich so viel Liebes antut, als sie kann. Mignon flieht und wird von herumziehenden Komödianten aufgegriffen. Schliesslich nimmt eine reiche Dame sich des begabten Kindes an und lässt es ausbilden. Die Geschichte ist gut und spannend erzählt.

J. B.

Emmy von Rhoden. *Lenchen Braun.* Illustriert. Stuttgart. G. Weise. 88 S. Fr. 3.35.

Auch hier durch unverschuldete Not und Angst zum Glück. Gut und Böse ist, wie im Musikantenkind, stark aufgetragen. Doch Kinder, gleich Naturvölkern, mögen das gern; es ist ihnen verständlich. Die Bilder der beiden Rhodenbücher sind in ihrer kernig realistischen Weise meist gut — viel moderner als die Erzählungen, die aber beide empfohlen werden können.

J. B.

Reinecke Fuchs. Ein Volksbuch nach der Ausgabe von Gottsched aus 1752 für die Jugend bearbeitet von *Theodor Etzel.* Stuttgart. Gustav Weise. 179 S. Fr. 4.70.

Das hübsch ausgestattete Buch bedarf eigentlich keiner Besprechung mehr. Es enthält die alten, altbekannten Tiergeschichten. Die listigen Streiche Reineckes, seine Lügengeschichten sind fröhlich und unterhaltend wiedergegeben und werden den jungen Lesern immer wieder Freude be-

reiten. Köstliche, von Künstlerhand entworfene Bilder beleben den Inhalt. Schade, dass das Buch im Preise etwas teuer ist! J. Z.

Onkel Toms Hütte. Für die Jugend bearbeitet von Ewald Anders. Stuttgart, Gust. Weise. 215 S., 4 Fr.

Die vorliegende Fassung von „Onkel Toms Hütte“ ist leider ihres trockenen, oft unklaren Stiles wegen keine erfreuliche Lektüre. Die alte, liebe Geschichte sollte herzlicher und verständlicher erzählt werden, birgt sie doch einen Schatz von Gemütsiefe, die gehoben werden muss, wenn sie in ihrem vollen Werte zur Geltung kommen soll. Wir können sie in dieser Darstellung leider nicht empfehlen. Dr. L. B.

Der Held vom Schildhof von *L. Willigerod*. Stuttgart, 1909. Loewes Verlag. 2. Aufl. 152 S. 4 Fr.

Das Buch, eine sogenannte „historische“ Erzählung, berichtet in den ersten Kapiteln vom Tiroler Befreiungskrieg (1809) und erzählt dann die Geschichte eines Verwandten von Andreas Hofer, des jungen Franz Haller, der in englischen Diensten in Afrika im Kampf mit Sklavenhändlern allerlei Merkwürdiges erlebt und zuletzt in der Völkerschlacht bei Leipzig einen Heldentod findet. Die Erzählung ist ohne Einheit im Aufbau und wiederholt zu häufig und aufdringlich die Phrasen von „Gott, Kaiser und Vaterland.“ Fast schade für die schöne Ausstattung! Das Buch hat schon die zweite Auflage erlebt. Fr. Gt.

Nussknacker und Mausekönig. Ein Märchen von *E. T. A. Hoffmann*. Linz. Lehrerhausverein für Oberösterreich. 136 S. Fr. 2.50.

Man kann über den Wert der Märchen und man kann auch über E. T. A. Hoffmann geteilter Ansicht sein. Aber wer nun einmal für Märchen eingenommen ist, darf fröhlich zu diesem Hoffmannschen greifen, das, nebenbei bemerkt, von Maximilian Liebenwein recht hübsch illustriert ist. Grausamkeiten, wie sie nur allzuhäufig die Grimmschen Märchen ungeniessbar machen, kommen keine vor. Man befindet sich im Kinderland, wo Zuckerprinzesschen tanzen, Limonadenströme rauschen und Wirklichkeit und Träume seltsam ineinander fließen. Ein Buch für Mädchen. E. Br.

Erzählungen und Gedichte von *Robert Reinick*. Linz. Lehrerhausverein für Oberösterreich. 118 S. Fr. 2.50.

Mit diesem Büchlein ist uns eine Sammlung von hübschen Erzählungen und Gedichten des bekannten Jugendschriftstellers Robert Reinick gegeben, von denen einige, wie „Versuchung“, „Der Faule“, schon längst in die Schulbücher übergegangen sind. Das Buch ist mit hübschem Bildschmuck von Max Liebenwein versehen, und es wird, wenn auch der Preis für eine kleine Jugendschrift etwas hoch ist, auf manchem Weihnachtstisch einen Platz finden. E. Br.

Löns, Hermann. *Was da kreucht und fleucht*. Berlin, 1909. H. Paetel. 151 S. Fr. 2.35.

Ein wahres Kleinod an liebevoller, feinsinniger Naturbeobachtung. Wer das Buch mit seinen künstlerischen Vollbildern durchgeht, kann sich der Überzeugung nicht verschliessen, dass wir es hier mit einer dem Verständnis unserer Jugend meisterhaft angepassten Schilderung zu tun haben. Eine vorzügliche Gabe für die Jugend; Knaben insbesondere. Die Ausstattung ist vorzüglich. —r.

„Nur treu!“ Von *Hans Neunert*. Freiburg i. Bg. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 69 S. gb. 2 Fr.

Ein Buch, das sich zur Jugendlektüre trefflich eignet! „Nur treu!“ ist eine hübsche, moralische Erzählung, in der aber die Moral nicht gepre-

digt wird, sondern in der die Tatsachen auf den Leser wirken. — Der durch und durch brave Verdingknabe Karl soll durch die Tücken des habsüchtigen Bauern Prisnack vom Hof seines Pflegevaters Pachter vertrieben werden, damit Prisnacks Sohn Otto, ein vollendeter Taugenichts, die Hand der Tochter Pachters und damit dessen Hof erwerbe. Otto legt zuletzt Feuer in Pachters Hof und klagt Karl des Verbrechens an, wird aber entlarvt und bestraft. Karl, glänzend gerechtfertigt, wird für seine Tüchtigkeit belohnt, indem er zunächst vom Hüterbuben zum Knecht und zuletzt zum Schwiegersohn erhoben wird. Der schlichte Stil, die kurzen prägnanten Sätze erhöhen den Wert des Buches als Jugendlektüre. Es ist mit hübschem Einband und verschiedenen Text- und Silhouettenzeichnungen ausgestattet und wird — für Leser von 12—14 Jahren passend — zur Aufnahme in Schülerbibliotheken bestens empfohlen. B. G.

Jugendblätter (gegründet von Isabella Braun). Von L. Meilinger, Oberlehrer. München. Verlag der Jugendblätter. 56. Jahrg. 12 Hefte Fr. 5.65. Einz. 45 Rp.

Heft 1 ist wirklich schön und gut. Ernst Zahns Erzählung „Die Geschwister“ eröffnet es. Prächtig ist die Illustration von R. André. Gedichte, Heimatliches, Naturbilder (Altweiber-Sommer von Marshall) kommen hinzu. Köstliche Schattenbilder bringt J. Mauder zu J. Peters: Die bösen Buben. Gute, ja vornehme Ausstattung. Gratis beigelegt wird für Abonnenten die Monatsschrift: Blumenpost.

IV. Für das Alter von 14—16 Jahren.

Heddas Lehrzeit in Südwest. Erzählungen für Mädchen von Käthe von Becker. Stuttgart 1909. Loewes Verlag. 154 S., 4 Fr.

Die Backfischgeschichten erobern sich neue Gebiete; sie dringen jetzt auch in die Kolonial-Litteratur ein. Mit prächtigem Humor erzählt die Verfasserin, wie die 15jährige Hedda in Begleitung ihrer Mutter und unter Führung ihres „afrikanischen“ Onkels nach Deutsch-Südwestafrika übersiedelt, wie sie sich dort klug und tapfer in die neuen Verhältnisse einlebt, eine tüchtige Hausfrau und Missionarsgehilfin wird und sogar einen als unheilbar geltenden Weiberfeind gründlich bekehrte. Die Ausstattung des Buches ist gediegen, wie es sich bei den Erscheinungen des obigen Verlages nachgerade von selbst versteht. Den jungen Mädchen empfohlen!

Fr. Gt.

Hoffmann, Agnes. *Ein Jahr aus Lottes Leben.* Stuttgart. G. Weise. Illustr. 187 S., 4 Fr.

Das ist eines von den süßlichen oberflächlichen Backfischbüchern, wie man sie heutzutage nicht mehr schreiben sollte. Das Gutsbesitzerskind Lotte und ihre Kousine kommen auf ein Jahr in die Stadt, besuchen noch ein bisschen die Schule, schwärmen für den Literaturprofessor, werden von Gymnasiasten angenehm verfolgt und lernen auf einem Pfingstausflug einen „himmlischen blonden Schnurrbart“ kennen. Auch ein junger Witwer tritt auf. (In Backfischbüchern erscheint der Held immer in dem poetischen Augenblick, wo dem Mädchen sich die Flechten lösen). Mit den zwei Klassengenossinnen, die das Lehrerinnenexamen machen, hat Lotte Mitleid und die Verfasserin scheint auch.

Erhard, Gertrud. *Aus dem Leben eines Sonntagskindes.* Stuttgart. G. Weise, Illustr. 155 S., 3 Fr.

Dies Buch ist viel besser. Anne Marie vertritt sogar die Dorflehrerin. Nur geht das Schulhalten gar so leicht und überhaupt alles, was das junge

Mädchen unternimmt, das auf Besuch in dem kinderreichen Pfarrhaus ist. Sie hat bloss *einen* Kummer: Sie muss ihren ersten Verehrer in der Heimat unglücklich machen, weil hier im Schwarzwald sogleich ein zweiter aufgetaucht ist, ein junger Geistlicher, dem Anne Marie gegen Ende des Buches als selige Braut sich in den Arm schmiegt. — Die Erzählung enthält viel Gutes und Feines, und wir können sie empfehlen, wenn wir auch im Ganzen für unsere Mädchen etwas herbere Kost wünschten. *J. B.*

Der Spuk auf der Hallig. Eine Seegeschichte von *Friedrich Meister* mit 25 Textillustrationen von *Willy Planck*. Stuttgart 1909. Loewes Verlag. 172 S., Fr. 2.40.

Es ist nicht die beste der vielen Seegeschichten des alten Friedr. Meister. Sie strotzt von Unwahrscheinlichkeiten und krassen Unmöglichkeiten. Zudem wird das Verständnis für unsere jugendl. Leser sehr erschwert durch eine fast zu aufdringliche Häufung von seemännischen Fachausdrücken. Das Beste am Buche sind die Illustrationen von W. Planck, die das Leben auf der See charakterisieren. *Fr. Gt.*

Fridtjof Nansens Erfolge. *Ergebnisse seiner letzten Nordpolexpedition* an Bord des „Fram“ von *Eugen von Enzberg*. Stuttgart 1909. Loewes Verlag. 251 S., 14. Aufl. 6 Fr.

Bücher über Nansen werden noch lange eine Lieblingslektüre unserer Jugend bleiben, auch wenn andere Nordpolforscher dem Ziele näher rücken. Von den Originalwerken abgesehen, wird wohl kein Buch in so fesselnder Weise über Nansen und seine Erfolge orientieren, wie das vorliegende, das bereits in 14. Auflage erscheint. Die Ausstattung, besonders das reiche Bildermaterial, ist von vornehmster Gedicgenheit. Sehr zu empfehlen. *Fr. Gt.*

Eroberer der Lüfte. *Zeppelin*, ihr Beherrscher von *E. P. A. Roland*. Stuttgart 1909. Loewes Verlag. 5. Aufl. 168 S., 4 Fr.

Mit besonders lebhaftem Interesse greift gegenwärtig unsere Jugend, besonders die Knaben, nach Büchern, welche orientieren über Geschichte und Entwicklung der Luftschiffahrt bis zur jüngsten Zeit. Das vorliegende Buch erscheint bereits in 5. Auflage. Verbesserung und Vermehrung derselben war geboten durch die vielen Fortschritte, welche seit dem Erscheinen der 1. Aufl. die Aeronautik und Aviatik gemacht haben. Besonders Zuwachs an wissenswerten Tatsachen bringt das Zeppelin Kapitel. Für künftige Auflagen wäre zu wünschen, wenn die neuesten Errungenschaften noch ausführlicher dargestellt würden auf Kosten einiges überflüssigen Notizenkrams aus den ältesten Zeiten der Luftschiffahrt. Ausstattung vorzüglich. *Fr. Gt.*

Lauff, J. Mainzer Volks- und Jugendbücher. „*Der Tucher von Köln.*“ Mainz, J. Scholz. 200 S., 4 Fr.

Die grosszügige Erzählung versetzt uns in die Zeit des Kampfes zwischen dem aufstrebenden Bürgertum und dem engherzigen Patriziate, wie er sich zu Anfang des XVI. Jahrhunderts in Köln abspielte. Im Mittelpunkt der spannenden Handlung steht die Gestalt des mächtigen Tuchherrs, des Führers der demokratischen Bewegung, der im Widerstreite von Familien- und Bürgerpflichten zugrunde geht. Die Szenen aus dem städtischen Leben, dem Zunft- und Gerichtswesen jener Tage sind mit packender Anschaulichkeit geschildert, so dass das ganze Buch zu einem grossen, kulturhistorischen Gemälde von starker Wirkung wird. Die geschmackvolle Ausstattung in Druck, Bildern und Einband verdient hohes Lob. *R. Z.*

Stuttgarter Jugendbücher. „*Andreas Hofer* und seine Getreuen.“ Stuttgart, Berlin, Leipzig; Union, Deutsche Verlagsbuchhandlg. 200 S., Fr. 2.95.

Im Jahr 1909, da Tirol das Andenken an den vor 100 Jahren geführten Heldenkampf gegen Napoleon feierte, durfte eine Bearbeitung jener kriegerischen Ereignisse für die Jugend nicht fehlen. Das vorliegende Buch löst die Aufgabe, die politischen Verhältnisse und die Rolle der Führer des grossen Aufstandes in lebenswahren Bildern darzustellen, in geschickter Weise, wenn auch einzelne Kapitel etwas gekünstelt und in der Verherrlichung von Religions- und Fürstentreue allzu tendenziös erscheinen.

R. Z.

Gast, Gustav. *Sven Hedins abenteuerliche Reise durch Tibet.* 200 S., Fr. 2.95.

Das wissenswerteste von der Forschungsreise des kühnen Schweden in den Jahren 1899—1902 ist in geschickter Zusammenfassung ausgewählt und in einfacher ansprechender Form erzählt. Die reifere Jugend wird den abenteuerlichen Fahrten mit Spannung folgen und aus der Lektüre manigfaltigen Gewinn davontragen. Eine Übersichtskarte des Forschungsgebietes mit der Reiseroute sollte in dem Buche nicht fehlen, auch wenn der Preis dadurch etwas erhöht würde.

R. Z.

Niese, Charlotte. *Was Michel Schneidewind als Junge erlebte.* Mainz, J. Schulz. 200 S., 4 Fr.

Die Verfasserin bemüht sich redlich, der reiferen Jugend die Ursachen und Hauptereignisse der französischen Revolution verständlich zu machen, indem sie einen Hamburger Jungen nach Paris versetzt und ihn die grosse Bewegung bis zum Untergange der Königsfamilie miterleben lässt. Doch läuft bei dem Bestreben, den kleinen Helden der Geschichte in Beziehung zu den verschiedenartigsten Begebenheiten und Personen zu bringen, so viel Unwahrscheinliches mit unter, dass diese Art der Vermittlung historischer Kenntnisse Bedenken erwecken muss. Vom Verlage ist das Buch in jeder Beziehung musterhaft ausgestattet.

R. Z.

Wurm, W., Dr., *Waldgeheimnisse.* Stuttgart, 1909. Kosmos. 272 S. Geb. Fr. 6.40.

Eine geistvolle, lebendige Schilderung des pflanzlichen und tierischen Lebens im Walde. Wer das Buch gelesen hat, wird seine Wanderungen durch den Wald mit doppeltem Genuß wieder aufnehmen. Schöne Ausstattung. Ein prächtiges Geschenkbuch für reifere Schüler. —r.

Appelschnut. Neues und Altes von ihren Taten, Abenteuern und Meinungen von *Otto Ernst*. Mit Bildern von Richard Scholz. Leipzig, 1909. L. Staackmann. 147 S. 8 Fr.

Ein Buch für solche, welche Kinder lieb haben! Wie erquickend und lebenswahr, wie tief psychologisch und doch so humorvoll ist dieses Buch über das Leben und Treiben des allerliebsten „Sonnenscheinchens“ und kleinen pfausbackigen Haustyrannen geschrieben! Es enthält eine Fülle von Erzieherweisheit, dargeboten in echt goldener Dichterschale. — Köstlich hat Richard Scholz die Ideen und Phantasien des „Helden“ in schnurrige Bildchen gefesselt, von denen manches für sich ein kleines Kunstwerk bedeutet. Sehr empfehlenswert.

E. K.

Der König der unnahbaren Berge. Erzählung von *W. Mader*. Stuttgart. Gustav Weise. 290 S. Fr. 4.70.

Im innersten Australien regiert der König der unnahbaren Berge, ein deutscher Edelmann, der aus Grimm über erfahrenes Unrecht sich hierher

zurückgezogen hat. Im Besitze von wunderbaren Erfindungen, ist es ihm ein Leichtes, Eindringlinge in sein Reich durch scheinbaren Geisterspuk und Hindernisse aller Art zurückzuschrecken. Trotzdem unternehmen es ein paar abenteuerlustige Männer, auf einem eigens dazu konstruierten Automobil, in das Reich des Geheimnisvollen vorzudringen, werden dabei in die wunderbarsten Abenteuer verwickelt, gelangen aber doch ans Ziel. Der Verfasser wendet sich in seinem Vorwort gegen „weltfremde Pädagogen“, die das Phantastische aus der Jugendliteratur fernhalten wollen und glaubt, in seinem Werk für die Phantasie gesunde Kost zu bieten, geht aber entschieden zu weit. Es erinnert stark an die Nic Carter-Geschichten. J. Z.

Die Holzbrandtechnik in allen ihren Anwendungen von *Oskar von Sabranski*, 2. Auflage. Wien und Leipzig, A. Hartleben. 48 S. mit 10 Tafeln. 2 Fr.

Freunde der Holzbrandtechnik finden in dieser Schrift einen ebenso zuverlässigen wie leicht fasslichen Ratgeber. Dem Texte sind mehrere Vorlagetafeln beigegeben. E. Oe.

Um Rhein und Reich. Geschichten aus den letzten Tagen der Römerschaft im Rheinland. München. Georg W. Dietrich. 194 S. Fr. 5.35.

Der Verfasser verfolgt einen kulturgeschichtlichen Zweck. Er entwirft ein anschauliches Bild von den letzten Tagen der römischen Kolonien am Rhein. Die gleichen Kulturverhältnisse, die hier geschildert werden, finden sich auch in Helvetien. Das Buch ist daher nützlicher Begleitstoff für die Geschichte jener Epoche. Es liest sich um so angenehmer, als die Schilderung der Kulturverhältnisse in erzählender Form geboten wird. Ausstattung gut. B.

Schweizerischer Jugendfreund. Illustriertes Lesebuch für die Oberstufe der Volksschule. Zürich. Schulthess & Co. 559 S. 3 Fr.

Mit grosser Befriedigung habe ich seinerzeit dieses Buch in der Schule, für die es in erster Linie berechnet ist, verwendet. Als dessen wichtigste Aufgabe schwebte den Verfassern vor, der vaterländischen Jugend aus der gesunden, volksmässigen (auch neueren) Literatur Schätze für die Gesinnungs- und Gemütsbildung zuzuführen. Der „Schweiz. Jugendfreund“ kann auch den Jugendbibliotheken warm empfohlen werden. J. Hp.

Jugend-Born. Monatsschrift für Sekundar- und obere Primarschulen, als Beigabe zum Lesebuch herausgegeben von *G. Fischer* und *J. Reinhardt*. Aarau. H. R. Sauerländer & Cie. 16 S. Einzelabonnement Fr. 1.20.

Es ist lauter gute Kost, die da, bei billigem Preise, der Jugend geboten wird. Die Heftchen enthalten Gedichte, kürzere Erzählungen oder feinsinnig ausgewählte Abschnitte aus den Werken der bekanntesten Dichter und Erzähler. Der Lehrer der Realschule, der dann und wann seinen Schülern etwas vorlesen will, findet da passenden Stoff. An Sekundarschulen dürften die Heftchen für Lehrer und Schüler eine willkommene Beigabe zum Lesebuch sein. J. Z.

Drygalskis Reise nach dem Südpol. Der Jugend erzählt von *Gustav Gast*. Stuttgart. Union Deutsche Verlagsgesellschaft. 193 S., Fr. 1.60.

Das Büchlein schildert die Erlebnisse einer deutschen Südpolexpedition, die unter der Leitung von Prof. von Drygalski im Auftrag der deutschen Reichsregierung auszog, zur alseitigen, wissenschaftlichen Erforschung unbekannter Gebiete. Es ist unterhaltend geschrieben und bietet das, was von 14—16jährigen Knaben erfasst werden kann, ohne aufdringlich belehrend einzuwirken. Ausgezeichnete photographische Reproduktionen ver-

anschaulichen den Inhalt und lassen es verraten, dass man es mit einer gediegenen Jugendschrift zu tun hat. Empfohlen. J. Z.

Thompson, S. E. *Tierhelden*. Stuttgart 1909. Kosmos. Reich illustr., 302 S., Fr. 6.40.

Ein prächtiges Buch! Mit welcher feiner Beobachtung und welcher köstlichem Humor wird das Leben von Haus- und Wildtieren geschildert! Das sind keine trockenen Beschreibungen, da atmet alles pulsierendes Leben. Wer seinen Kindern in der Naturgeschichte eine recht grosse Freude bereiten will, der greife zu dem Buche und lese ihnen hin und wieder ein Stündchen daraus vor; er wird sehr dankbare Hörer haben. Dass das Buch als Geschenk, grosse, grosse Freude machen wird, ist selbstverständlich. Es präsentiert sich auch als Geschenkbuch. Gar köstlich sind die Illustrationen. —r.

Leben und Weben in Wald und Feld. Von *Christian Brüning* mit 6 Bunt-, 8 Ton- und 6 Vollbildern und 69 Textillustrationen. Stuttgart 1909. Loewes Verlag, 213 S. 6 Fr.

Wie in den früheren Büchern des Verfassers, so begleitet auch hier der Vater seine Knaben hinaus in Feld und Wald und lehrt sie aufmerksam beobachten und selbständig entdecken. Brüning bestimmt das Buch für die Jugend; es wird aber wohl eher von Erwachsenen gelesen werden. Die Ausstattung, besonders der Reichtum an feinen Bildern, macht das Buch sehr empfehlenswert. Fr. Gt.

Die Reise ins Riesenland von *Frank Stevens*. Stuttgart, Kosmos 159 S., gb. 4 Fr.

Ein Märchenbuch, das nicht nur Kinder mit Vergnügen lesen. Die schöne Sprache, der frische Humor, die gesunde, nicht aufdringliche Moral empfehlen das hübsch illustrierte Kinderbuch ebenso sehr als die Fülle von Belehrung, die es in einer auch Kindern von 10 Jahren verständlichen Weise erschliesst. Die jugendliche Phantasie, in einer auch der exakten Forschung nicht widersprechenden Art beschäftigt, weckt die sinnige Freude an der Natur. U. R.

Feldhaus, F., M. *Luftfahrten einst und jetzt*. Berlin. H. Paetel. 164 S., Fr. 2.70.

Eine interessante, illustrierte Darstellung der Entwicklung der Luftschifffahrt, die ohne Zweifel bei unserer Jugend auf lebhaftes Verständnis stossen wird. Es ist eine Freude, dem Verfasser zu folgen und an Interesse und Gegenwartswert fehlt es dem Buche nicht.

Richard Wilhelm. *Zwischen Himmel und Erde*. Von Luftfahrzeugen, von ihrer Erfindung, ihrer Entwicklung und Verwendung. Charlottenburg. Schiller-Buchhandlung.

Im Kleid einer angenehmen Unterhaltung zwischen zwei Knaben und ihrem Vater und Onkel bietet das Buch eine klare Vorführung der Bestrebungen und Erfolge der Luftschiffer von einst und jetzt. An Interesse dafür gebricht es gegenwärtig nicht.

Thompson, Seton E. *Jochen Bär* und andere Tiergeschichten. Stuttgart, Frankl. 120 S., gb. Fr. 6.40.

Der Hamburger Jugendschriften-Ausschuss hat aus dem berühmten Buche des Amerikaners Seton E. Thompson „Bingo und andere Tiergeschichten“ eine Auswahl von drei Erzählungen getroffen, welche die Eigenart des Verfassers trefflich kennzeichnen, der Naturforscher, Dichter und Künstler in einer Person ist. Seine Schriften zeigen ihn als beredten Anwalt der verfolgten Tierwelt; die eingestreuten Randzeichnungen sind

Muster leichter, lebenswahrer Darstellung. Die eigentlichen Tierfreunde unter der reiferen Jugend und den Erwachsenen werden an dem Buche besonders Gefallen finden. R. Z.

Drake, Franz. *Der Mann, der uns die Kartoffeln gebracht hat.* Der Jugend und dem Volke dargestellt, von W. O. von Horn. Altenburg 1909. Stephan Geibel. gr. 8^o 98 S., 1 Fr.

Das Büchlein über den berühmten Seefahrer, der die „Welt“ zweimal umsegelt hat, bietet in gedrängter Form manches, was nicht nur lehrreich, sondern auch dazu angetan ist, die Phantasie der jungen Leser anzuregen. Es darf auch Anspruch auf den Titel „Volksbuch“ machen, weil es die Geschichte der Einführung unserer wichtigsten Volksspeise in Europa in populärer Weise schildert. E. K.

Meerwarth, H. *Lebensbilder aus der Tierwelt.* Leipzig, Voigtländer R. Lieferung 1 Fr.

Von diesem grossangelegten Werk liegen die ersten Lieferungen der beiden Serien Säugetiere und Vögel vor. Was es auszeichnet, ist der Bildschmuck: Reproduktionen von photographischen Aufnahmen nach dem Freileben der Tiere. Zum guten Teil tadellos, überraschen viele durch ihre Schönheit und Naturwahrheit. Auch der begleitende Text ist ganz dazu angetan, Freude an der Natur zu wecken. So sind die Bücher eine sehr empfehlenswerte Gabe für die reifere Jugend. Dr. K. B.

Nieritz, Gustav. *Erzählungen.* (6 Bändchen.) Einbeck und Leipzig, Alfred Oehmigke. 90—130 S., per Bändchen 35 Rp.

Gustav Nieritz bietet in seinen Erzählungen der reiferen Jugend und Erwachsenen Unterhaltungsstoff. Modern sind die Geschichten nicht. Die Erzählungen stammen aus der guten alten Zeit und sind da und dort etwar breit gesponnen, muten auch oft etwas altväterisch an. Doch spricht ihr Inhalt zum Menschen auch jetzt noch und gibt manch gute Anregung, ohne lehrhaft zu sein. Die sechs Bändchen 119—124: Nr. 119. *Der Kaufmann von Venedig* führt in die Handelswelt der alten Dogenstadt; in die Zeit des 30jährigen Krieges die Erzählung *„Der Kuhhirte von Oggersheim“*. Daran schliesst im selben Bändchen (123) an *„Wenn die Not am grössten, ist Gottes Hülfe am nächsten“* aus der Zeit der ersten Eisenbahnen in Deutschland. Nach Ungarn führt zu Kriegszeiten *„Die Pflgetochter“* (B. 121). *„Die Vergeltung“* (122) gibt ein Bild aus der deutschen Revolutionsperiode. *„Die Armenkaserne“*, *„Der Arbeit Segen“* (123) sind Bilder aus dem Grossstadtleben. *„Des Reichtums Not“* oder *„Der wahre Schatz“* (B. 124) endlich erinnert an Deutschlands Erniedrigung und seiner Befreiung vom Joche Napoleons. Die Erzählungen sind als anregende Lektüre empfehlenswert. P. B.

Kohlenbergwerk. Eine Monographie von Dr. Oskar Stillich und Arthur Gerke, Ingenieur, mit 56 Abbildungen.

Eisenhütte. Eine Monographie von Dr. Oskar Stillich und Ingenieur H. Steudel, mit 62 Abbildungen. Leipzig, R. Voigtländer. 141 und 158 S., gb. je Fr. 5.35.

Die beiden Schriften zerfallen in zwei Teile. Im ersten wird die Stellung umschrieben, die Deutschland auf den Gebieten der Kohlen- und Eisenindustrie einnimmt und hierauf die Entwicklung der beiden Industrien aus unbedeutenden Anfängen bis zur gegenwärtigen Höhe verfolgt. Dabei werden die Schäden, die mit der Grösse verbunden sind, unabsichtlich abgedeckt. Die warme Teilnahme an den sozialen Verhältnissen der Arbeiter wirkt wohltuend. Werden diese ersten Teile mehr die Erwach-

senen interessieren, so wird die reifere Jugend durch die zweiten Teile gefesselt. Im Bande „Kohlenbergwerk“ führen uns 56 ganzseitige Bilder nach wohl gelungenen Aufnahmen über Tag und unter der Erde durch den Betrieb eines Steinkohlenbergwerks. In der „Eisenhütte“ veranschaulichen 62 Bilder die Gewinnung des Roheisens und die Herstellung und Verarbeitung des schmiedbaren Eisens. Den Bildern gegenüber befindet sich immer der erklärende Text. Beide Bücher werden sich auch als treffliche Hilfsmittel im Unterricht erweisen, und wer über einen Projektionsapparat verfügt, muss wünschen, von einer Auswahl von Bildern Diapositive zu besitzen. Sollte es dem Verlag nicht möglich sein, aus dem jedenfalls unter schwierigen Umständen zusammengebrachten Bildermaterial für die Schule ein weiteres unschätzbares Hilfsmittel zu schaffen? *Th. G.*

Biographische Volksbücher. Leipzig, R. Voigtländer.

Werner von Siemens. Von Franz Pahl. 91 S. 1 Fr., gb. Fr. 1.35.
Gerhart Hauptmann. Von Adalb. von Haustein. 64 S., 70 Rp. gb. 1 Fr.
Elisabetha, Königin von Rumänien. Von Bruno Diederich. 96 S., Fr. 1.35, gb. Fr. 1.70.
Charles Darwin. Von Wilhelm Bölsche. 128 S., Fr. 1.35, geb. Fr. 1.70.
Gustav Freitag. Von Friedrich Seiler. 224 S., Fr. 2.70, gb. 3 Fr.
Thomas Alva Edison. Von Franz Pahl. 115 S., Fr. 1.35, gb. Fr. 1.70. Diese Sammlung biographischer Volksbücher sollte in keiner Volksbibliothek fehlen. Wenn die Verfasser auch in der Besprechung der sachlichen Leistungen ihrer Helden das Mass des Gemeinverständlichen oft überschreiten, wenn auch hie und da im Übereifer der Begeisterung die Verdienste der dargestellten Personen allzu hoch gewertet sind, so enthalten die Bücher doch des allgemein Bildenden so viel, dass ihre Lektüre bestens empfohlen werden kann. Das weitere Bändchen *Graf Leo Tolstoi* von Erich Bernecker ist nicht als Jugendschrift, wohl aber als Volksbuch empfehlenswert. *H. W.*

Was die Zeiten reiften. Gedichte aus acht Jahrhunderten. Leipzig, R. Voigtländer. 293 S., Fr. 2.40.

Die Sammlung enthält eine schöne, reiche Auswahl aus acht Jahrhunderten unserer Dichtung. Vorzüglich ist die Auslese namentlich auf den älteren Gebieten und dem der Klassiker und Romantiker, so dass das Buch eine wertvolle Gabe für Schule und Haus bildet. *Dr. L. B.*

V. Für die reifere Jugend.

Parzival, bearbeitet von *Ernst Falch.* München. Georg W. Dietrich. 59 S. Fr. 2.70.

Was hier geboten wird, ist eine Bearbeitung des Parzival von Wolfram von Eschenbach. Mit Geschick wurden die schönsten Sagen der Perle mittelalterlicher deutscher Poesie zu einer anmutigen Erzählung verknüpft, welche die reifere Jugend und das Volk mit gesteigertem Interesse lesen wird. Eine Stammtafel und Erläuterungen zu den verschiedenen Sagen erhöhen den Wert des Buches und tragen zum Verständnis der Erzählung bei. *B.*

Vogel, E., Dr. *Taschenbuch der Photographie.* Ein Leitfadens für Anfänger und Fortgeschrittene. Berlin. Gust. Schmidt. 336 S. mit über 140 Illustr. in Text und 22 Tafeln. Gb. Fr. 3.40.

Das praktisch angelegte, reichhaltige Buch hat eine solche Verbreitung gefunden, dass die 21. und 22. Auflage (75.—82. Tausend) im Umlauf ist. Wir dürfen uns daher begnügen, empfehlend auf das Buch hinzuweisen, das manchem jungen Photographen erwünscht sein wird. (Forts. f.)